

Schulraumplanung; Kenntnisnahme Berichte

- **Schulraumplanung vom 02.03. 2018**
- **"Sounding Board - Stufenzusammenführung" vom 07.08.2018**

1 AUSGANGSLAGE

Die aus dem Jahr 2011 stammende Schulraumplanung ist bezüglich Schülerzahlentwicklung mehr oder weniger von einer Stagnation ausgegangen. Seither hat sich jedoch die Ausgangslage verändert. In den kommenden fünfzehn Jahren wird aufgrund von bevorstehenden Wohnbautätigkeiten mit einem Bevölkerungswachstum und somit auch mit einem Anstieg der Schülerzahlen gerechnet.

Gestützt auf diese Tatsache hat der Gemeinderat die Firma IC Infraconsult AG mit Sitz in Bern mit der Aktualisierung der Schulraumplanung mandatiert.

Diese wurde in Abstimmung und Zusammenarbeit mit der Begleitgruppe Schulraumplanung durchgeführt, welche sich wie folgt zusammensetzte: Stephan Lack (GR Ressort Bildung), Babara Künzi-Egli (GR Ressort Bau), Andreas Friderich (Bereichsleiter SSKS), Sebastian Mävers (Leiter Hochbau + Planung), Rolf Rickenbach (geschäftsführender Schulleiter).

2 PLANUNGSPROZESS

Der vorliegende "Bericht Schulraumplanung" vom 02.03.2018 zeigt auf, wie sich die Schule Muri baulich entwickeln soll, um den zukünftig zu erwartenden Raumbedarf abdecken zu können. Neben dem künftigen Raumbedarf thematisiert er auch den baulichen Zustand der Schulanlagen und die zu erwartenden Grobkosten der Sanierungen. Als Umsetzungsvorschläge des Soll-Raumprogramms werden mögliche Schulraumkonzepte bzw. Handlungsvarianten für Schule, Kindergarten und Tagesschule aufgezeigt.

Insgesamt werden sieben mögliche Handlungsvarianten mit unterschiedlicher Verteilung der Klassen auf die einzelnen Schulstandorte beschrieben und beurteilt:

- | | |
|-----|---|
| V1a | Unveränderte Verteilung der Schulstufen, Raumerweiterungen wo notwendig |
| V1b | gleich wie V1a und Aufhebung der Primarstufe Dorf (neu im Moos) |

V2	Oberstufenzentrum Seidenberg
V2optimiert	Oberstufenzentrum Seidenberg mit Raumerweiterung
V3	Oberstufenzentrum Moos
V4	Erweiterung konzentriert auf Standort Melchenbühl (erfordert Erwerb Kirchgemeindehaus)
V5	Seidenberg neu mit Unterstufe 1. bis 4. Klasse

Aus den untersuchten Varianten gehen zwei Bestvarianten hervor:

"Variante V1a": Die Übertrittstufe (5.-6. Schuljahr) und die Sekundarstufe I (7.-9. Schuljahr) verbleiben wie bisher an den zwei Standorten Moos und Seidenberg.

"Variante V2 optimiert": Neu werden die Übertrittstufe (alle 5.-6. Schuljahre) am Standort Moos und die Sekundarstufe I (alle 7.-9. Schuljahre) am Standort Seidenberg zusammengeführt.

Aus planerischer und baulicher Sicht sowie bezüglich erforderlicher Investitionen werden beide Varianten als gleichwertig beurteilt. Hinsichtlich pädagogischer, organisatorischer und betrieblicher Aspekte bestehen hingegen Unterschiede.

Eine interne Vernehmlassung bei der Schulkommission und der Schulleitungskonferenz zu den beiden Projektvarianten haben gegenteilige Beurteilungen ergeben. Während die Schulkommission die "Variante 2 optimiert" mit Stufenzusammenführungen klar favorisierte, bevorzugten die betroffenen Lehrerkollegien und in der Folge die Schulleitungskonferenz die "Variante V1a" (Status Quo) mit dem Hinweis, dass der Mehrwert einer Strukturanpassung nicht eindeutig dargelegt werden konnte.

Aufgrund dieser Ausgangslage beauftragte der Gemeinderat die Firma IC Infraconsult AG für die Erarbeitung einer fundierten Entscheidungshilfe bei der Variantenwahl mittels "Sounding Board - Stufenzusammenführung" (siehe beiliegender Bericht vom 07.08.2018).

Die vertiefte Beurteilung der zwei Varianten erfolgte durch die Schulleitungen/Lehrerschaft und Schulkommission anlässlich eines Workshops. Insgesamt wurden 31 Kriterien beurteilt, welche in die Anspruchsgruppen "pädagogische Ansprüche", "Ansprüche Lehrerschaft", "organisatorische/betriebliche Ansprüche" und "räumliche Ansprüche" gegliedert worden sind.

3

VARIANTENENTSCHEID GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat sich in der Folge intensiv mit dem Thema Stufenzusammenführung befasst und sich - gestützt auf den Bericht der Firma IC Infraconsult AG - für die "Variante V2 optimiert" entschieden.

Beide evaluierten Bestvarianten erlauben eine geordnete und qualitativ hochstehende Weiterentwicklung der Schule. Insgesamt wird die "Variante V2 optimiert" (Stufenzusammenführung) auch vom Gemeinderat als vorteilhafter beurteilt als die "Variante V1a" (Stufen belassen wie bisher), was insbesondere auf die organisatorischen, betrieblichen und räumlichen Ansprüche zurückzuführen ist. Dabei ist sich der Gemeinderat bewusst, dass beide Varianten bezüglich der pädagogischen Ansprüche sowohl Vor- als auch Nachteile aufweisen.

4 **BESCHLUSS**

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, folgenden

Beschluss

zu fassen:

Die Berichte Schulraumplanung vom 02. März 2018 und "Sounding Board - Stufenzusammenführung" vom 07. August 2018 werden zur Kenntnis genommen.

Muri bei Bern, 18. Februar 2019

GEMEINDERAT MURI BEI BERN
Der Präsident Die Sekretärin

Thomas Hanke Karin Pulfer

Beilagen:

- Bericht Schulraumplanung IC Infraconsult vom 02.03.2018
- Bericht "Sounding Board - Stufenzusammenführung" IC Infraconsult vom 07.08.2018